

Birgit Klein, Regionales Bildungsbüro/Fachbereich Schule, Stadt Dortmund

Koordinierung weiterentwickeln:

Berufliche Schulen als lokale Kompetenzzentren einbeziehen, belastbare Daten zur Verfügung stellen

Das Regionale Bildungsbüro nimmt in Dortmund die Aufgabe der kommunalen Koordinierung zur Gestaltung der Übergänge von der Schule in die Arbeitswelt wahr. Wesentliches Strategiegremium ist der Beirat Übergang Schule-Arbeitswelt. Im Beirat sind alle für die Entwicklung von Strategien und die Umsetzung von Maßnahmen wichtigen Akteure vertreten. Die Geschäftsführung liegt beim Regionalen Bildungsbüro.

Das Übergangsmontoring nach der Sekundarstufe I wurde 2009 vom Regionalen Bildungsbüro mit dem Ziel entwickelt, Schulabgängerinnen und -abgänger beim Übergang von der Schule in den Beruf besser zu unterstützen. Erstmals wurden damals die Anschlussperspektiven von 3.924 Jugendlichen der Abschlussklassen 9 und 10 (ohne Gymnasien) erhoben. Das Übergangsmontoring wurde in den folgenden Jahren auf Grundlage der Einführung des zentralen Anmeldesystems „Schüler Online“ weiterentwickelt. Seit 2011 können Aussagen darüber getroffen werden, welche Schülerinnen und Schüler mit welchem Schulabschluss aus welcher Schulform welche Anschlussperspektive haben. Außerdem ermöglicht das System einen Überblick über das Platzangebot in den verschiedenen Bildungsgängen sowie über die Anzahl der Jugendlichen ohne Anschluss und dient damit der Steuerung des Übergangssystems.

Auf der Grundlage der vorliegenden Daten können darüber hinaus Beratungsangebote und Maßnahmen abgestimmt, die Wirkung von Maßnahmen überprüft und Erfolgsfaktoren in der Berufsorientierung untersucht werden.

Im Rahmen der „Verstetigung der Berufskollegentwicklungsplanung“ soll zukünftig analog zum Übergangsmontoring Sek. I ein Übergangsmontoring in und nach der Sek. II für die Stadt Dortmund entwickelt werden.

Die Kooperation zwischen den städtischen Berufskollegs und dem Regionalen Bildungsbüro wurde seit 2008 systematisch aufgebaut. Aktuell sind hier zwei Schwerpunkte zu nennen:

1. Weiterentwicklung der Berufskollegs zu einem regionalen Berufsbildungszentrum

Ziel des Entwicklungsvorhabens ist es, ein bedarfsgerechtes, abgestimmtes berufliches Bildungsangebot zu entwickeln und vorzuhalten. Das Regionale Berufsbildungszentrum Dortmund (RBZ) übernimmt die Aufgabe, einzelschulübergreifend aktuelle Probleme der beruflichen Bildung unter Mitwirkung aller beteiligten Berufskollegs in einer Regionalen Bildungslandschaft zu bearbeiten. Das RBZ-Entwicklungshaben wird durch die kommunale Koordinierung kontinuierlich begleitet. Hierzu wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Schulministerium NRW, der Stadt Dortmund und den Berufskollegs unterzeichnet. Das Entwicklungsvorhaben wird im Auftrag des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW

(MSW) von der Universität Köln wissenschaftlich begleitet.

Informationen zum RBZ auf der Seite: www.rbz-do.de

2. **Berufskollegentwicklungsplanung 2017 bis 2027**

Die Stadt als Schulträgerin benötigt eine kontinuierlich fortzuschreibende Berufskolleg-Entwicklungsplanung, um Verwaltung, Politik und allen Schulbeteiligten ein verlässliches Planungsinstrument an die Hand geben zu können. Neben der Entwicklung der Schülerzahlen und des Schulraumbestandes geht es mit Blick auf zukünftige Herausforderungen vor allem um die Überprüfung des bestehenden Bildungsangebotes.

Mit dieser Entwicklungsplanung werden die duale und die schulische Berufsausbildung, aber auch die Bildungsgänge der Ausbildungsvorbereitung in den Blick genommen. Ziel ist es, ein Bildungsangebot vorzuhalten, das den Anforderungen gerecht wird und einen Beitrag zur Fachkräftesicherung leistet.

Im Rahmen eines die Berufskolleg-Entwicklungsplanung begleitenden dialogischen Verfahrens wurden Expertisen der Schulleitungen der Dortmunder Berufskollegs, der Dortmunder Wirtschaft, aus dem Hochschulbereich und von Weiterbildungsträgern, der Bezirksregierung Arnsberg und von benachbarten Städten und Kreisen eingeholt.

In beiden Entwicklungsschwerpunkten wurden Methoden und Wege entwickelt, die es ermöglichen, im Dialog mit den Partnern aus den Bereichen Bildung und Beschäftigung zukünftige Entwicklungen gemeinsam zu antizipieren und Strategien zu deren Bewältigung zu entwickeln.

Birgit Klein
Regionales Bildungsbüro
Stadt Dortmund, Fachbereich Schule
Königswall 25 - 27
44137 Dortmund
0231 5024678

Das Regionale Bildungsbüro im Internet
<http://www.rbb.dortmund.de>